



BAYERISCHER LANDTAG
ABGEORDNETER
BERNHARD SEIDENATH

MdL Bernhard Seidenath · Am Pfänderling 30b · 85778 Haimhausen

Herrn Staatsminister
Martin Zeil, MdL
Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft,
Infrastruktur, Verkehr und Technologie
Prinzregentenstraße 28
80538 München

Maximilianeum
81627 München
Telefon 089 / 4126-2453
Telefax 089 / 4126-1453
E-Mail: info@bernhard-seidenath.de
Internet: www.bernhard-seidenath.de

CSU-Bürgerbüro:
Apothekergasse 1
85221 Dachau
Telefon 08131 / 735520
08131 / 668229
Telefax 08131 / 668228

Privat:
Am Pfänderling 30b
85778 Haimhausen
Telefon 08133 / 994321

Dachau/München/Berlin, 25. Februar 2013

Zugmaterial auf der künftigen S-Bahn-Linie S 22 / elektrifizierten Linie A

Sehr geehrter Herr Staatsminister, liebe Frau Zeil,

der 30. Januar 2013, an dem das Eisenbahn-Bundesamt den Planfeststellungsbeschluss für die Elektrifizierung der Linie A im Landkreis Dachau erlassen hat, war ein Tag der Freude und ein wichtiger Zwischenschritt für das so dringend notwendige und von allen Landkreisbürgerinnen und -bürgern sehnlich erwartete Projekt. Diese Freude wurde in den letzten Tagen allerdings durch Presse-Berichterstattungen getrübt, nach denen die Bahn auf der S 22 mit Zügen der Baureihe 420 veraltetes Zugmaterial einsetzen möchte, das nicht in der Lage ist, die Stammstrecke zu befahren, weil es mit deren Signaltechnik nicht kompatibel ist.

Als Vertreter der betroffenen Bürgerinnen und Bürger im Bayerischen Landtag und im Deutschen Bundestag sagen wir deutlich, dass dies nicht hingenommen werden kann. Wir bitten Sie deshalb herzlich, bei der Bayerischen Eisenbahngesellschaft zu intervenieren und darauf hinzuwirken, dass für die elektrifizierte Linie A und die mit ihr verbundene Schwesterlinie S 2 die modernen Züge der Baureihe ET 430 beschafft werden.

Dies aus mehreren Gründen:

- 1) Eine moderne und mit immensem Aufwand - der Freistaat wird hierfür 48 Mio. Euro aufwenden - elektrifizierte Strecke braucht auch modernes Zugmaterial. Wo sollte neues Material eingesetzt werden, wenn nicht auf neuen Strecken?

- 2) Ob die Bürgerinnen und Bürger das Angebot des ÖPNV nutzen, hängt in erster Linie von dessen Attraktivität ab. Die Fahrgäste der Linie A erwarten zu Recht einen Mehrwert im Vergleich zur aktuellen Situation, der nicht nur im Wechsel der Antriebsart von Diesel auf Strom besteht. Sie wollen – anders als bisher – nicht regelmäßig in Dachau umsteigen oder am Starnberger Flügelbahnhof des Hauptbahnhofs aussteigen. Nein, sie erwarten, dass die Züge der künftigen Linie S 22 wie jede andere S-Bahn-Linie des MVV-Systems auch die Stammstrecke befahren können. Die Elektrifizierung der Linie A hat ja gerade den Sinn und Zweck, umsteigefreies Reisen zu allen Münchner Innenstadt-S-Bahnhöfen zu gewährleisten. Genau dieses Ziel würde durch den Einsatz von veraltetem Zugmaterial konterkariert.
- 3) Bei Verspätungen funktioniert der Umstieg in Dachau nicht. Wenn der Anschluss-Zug bereits abgefahren ist, ist dies wegen der dann am Bahnhof Dachau nötigen Wartezeit für die Pendlerinnen und Pendler alles andere als attraktiv. Dieses Problem besteht bei der Linie A seit Mitte der 1990er-Jahre. Bis heute konnte die Deutsche Bahn AG dieses Dauerärgernis nicht beseitigen.
- 4) Das von Ihnen vorgeschlagene Konzept für den Betrieb von S 22 und S 2, das auch ein Kuppeln und Flügeln der Züge vorsieht, wäre mit Zügen der Baureihe 420 technisch nicht möglich.

Wir sind uns bewusst, dass die Anschaffung neuer Wagen der Baureihe 430 mit Kosten verbunden ist. Wenn wir es aber ernst meinen mit einer Steigerung der Attraktivität des Öffentlichen Personen-Nahverkehrs und mit unserem verkehrspolitischen Ziel, möglichst viel Verkehr von der Straße auf die Schiene zu verlagern, gibt es zur Anschaffung von 430er-Garnituren für die S-Bahn-Linien S 2 und S 22 bereits ab dem Fahrplanwechsel im Dezember 2014 keine Alternative.

Wir bitten Sie, entsprechend auf die Bayerische Eisenbahn-Gesellschaft einzuwirken, und grüßen Sie freundlich



Bernhard Seidenath



Gerda Hasselfeldt